



Gott, hilf mir beten
und meine Gedanken sammeln zu dir;
ich kann es nicht allein.
In mir ist es finster,
aber bei dir ist das Licht;
ich bin einsam,
aber du verlässt mich nicht,
ich bin kleinmütig,
aber bei dir ist die Hilfe;
ich bin unruhig,
aber bei dir ist der Friede;
in mir ist Bitterkeit,
aber bei dir ist die Geduld;
ich verstehe deine Wege nicht,
aber du weißt den Weg für mich.

Dietrich Bonhoeffer



LUTHERISCHER BOTE

Gemeindebrief der Matthäusgemeinde
Memmingen-Augsburg-Ravensburg-Ulm

SEILIK

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

29. Jahrgang

März - Mai 2012

Die Szene, die im Titelbild festgehalten worden ist, kennen wir alle. Jesus betet im Garten Gethsemane (übersetzt: Ölkeller) zum Vater. Ein Engel Gottes steht ihm zur Seite. Wie menschlich Jesus sich in dieser Situation verhält, ist ergreifend, denken wir doch immer, dass er als Gottes Sohn alles aufbieten könnte, sein Leid zu verhindern.

Aber er hat es ja für uns erlitten und ist für uns den Weg gegangen, den wir Menschen sonst hätten gehen müssen.

Die drei Jünger, die er mit sich nahm, sollen Zeugen seiner zu tiefst menschlichen Regungen werden; es sind dieselben, die ihn auch schon bei seiner Verklärung als göttlich verklärten gesehen und angebetet haben.

Er entfernt sich von ihnen, um zu Beten, dass der ‚bittere‘ Kelch, Symbol für den Kreuzestod, an ihm vorübergehen möge.

Zugleich stellt er den Willen Gott Vaters über den seinen.

Die Jünger zeigen sich nicht vorbereitet für den Leidensweg ihres Meisters. Sie schlafen, anstatt zu wachen. Nur wenn die Jünger wachen und beten, können sie der Versuchung widerstehen. Diese Versu-

chung geht von Satan aus. Der Kampf gegen die Versuchung ist als Gebetsinhalt, wie er beispielsweise im Vaterunser vorhanden ist, und nicht als Gebetszweck zu verstehen.

Dieses wichtige Anliegen wird durch den Satz „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“ erläutert. Der Geist wird hier als willig beschrieben, das Gute zu tun und das Böse zu unterlassen. Das Fleisch hin-

gegen wird als ‚schwach‘ beschrieben, was ja keinesfalls mit Böse gleichzusetzen ist. Es bietet jedoch den Angriffspunkt für das Böse.

Der Menschensohn wusste bereits, dass er sterben muss. Trotzdem betet er nochmals zu Gott seinem Vater. Hier stellt sich die Frage, ob dieses Gebet nicht überflüssig ist. Einerseits ist das Gebet Halt in der Verzweiflung, andererseits ist es Aus-

druck der Frömmigkeit Jesu. Die Stärkung durch den Engel, gesandt vom Vater, lässt ihn durchhalten. Die Unterordnung unter den Willen des Vaters lässt Parallelen zum Vaterunser erkennen. Jesu Gebet ist ein Akt der Frömmigkeit, des Gehorsams und des Vertrauens und nicht ein Akt der Verzweiflung.

Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach: Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach.

Matthäus 26,39-41

Impressum:

Gemeindebrief der Matthäus-Gemeinde Memmingen der SELK

Redaktion: Pfarrer Helmut Poppe, Tel.: 08331-5316, Email: memmingen@selk.de; Kirchenvorsteher (s. S. 15)

Layout: Helmut Poppe

Druck: Leodruck Stockach Auflage: 200

HERZLICHEN SEGENSWUNSCH UND GOTTES GELEIT ZUM NEUEN LEBENSJAHR



Redaktionsschluss nächster Gemeindebrief: 1. Mai 2012

Ihre Beiträge sind herzlich erbeten!

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)
Matthäus-Gemeinde Memmingen

Kirche: Memmingen Südring, Am Dickenreiserweg 5
Homepage der Matthäusgemeinde: www.selkmemmingen.de

Pfarramt
Pfarrer Helmut Poppe
Unterer Ottilienweg 11
87700 Memmingen
Tel. 08331-5316
Email: Memmingen@selk.de

Küsterdienste
Tel. 08331-5316

Gemeidekonto:

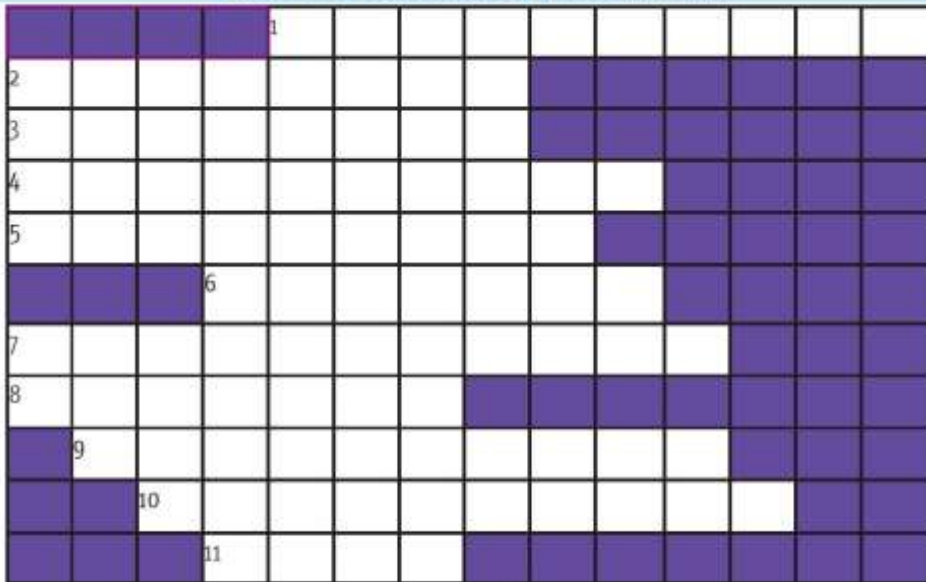


Handynummer des Pfarrers 017663193351

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Michael Dallmann	07346-5353	Email: michael.dallmann@nc-online.de
Julia Grambihler	07343-218322	Email: juliagrambihler@online.de
Ingeborg Polzer	0831-28539	Email: ingeborg.polzer@freenet.de
Hans Martin Endter	07307-927674	Email: hm.ma.endter@t-online.de
Rendant: Herbert Polzer	.. 0831-28539	Email: Herbert.Polzer@t-online.de

QUIZ ZU OSTERN FÜR JEDERMANN



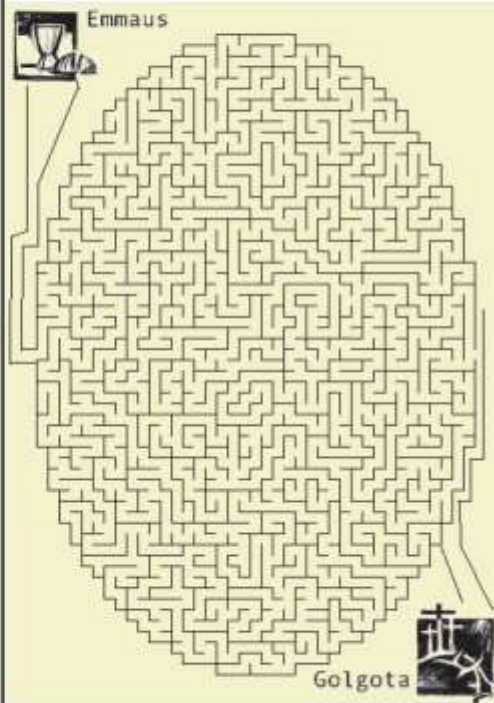
Waagrecht:

1. 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern (röm.-kath.)
2. Fastenaktion der Katholiken (Hilfswerk gegen Hunger und Leid)
3. Die Woche vor Ostern
4. Das jüdische "Osterfest" (Gedenkfest des Auszugs aus Ägypten)
5. Der österliche Jubelruf (hebr.)
6. Mit diesem Ruf wurde Jesus in Jerusalem begrüßt (hebr. = "hilf doch" ...Sohn Davids!)
7. Gedenkfest des Einzugs Jesu in Jerusalem
8. Er verurteilte Jesus zum Tode am Kreuz
9. Symbol des Auferstandenen in unseren Kirchen
10. Gedenktag des Todes Jesu (kurz vor Ostern)
11. Kreuzes Inschrift (gab den Grund für seine Verurteilung an)

Senkrecht:

1. Mein Wunsch an Dich/Sie zum Osterfest

Hilf den enttäuschten Jüngern von Golgota nach Emmaus zu finden!



Die Passionszeit lädt ein Jesu Leiden zu bedenken, dadurch soll uns bewusst werden, was zu unserer Rettung geschehen musste. Gehören wir zu denen, die wachen und beten oder zu den schlafenden Jüngern? Sind wir wach gegenüber den Gefahren, die uns drohen durch unsere schwachen Seiten? Wir merken doch, wie wenig

die Kraft und die Geduld schenken lässt, das Leiden zu tragen, bis es hinweg genommen wird.

Wer Leid tragen kann, der wird auch sehr barmherzig mit allen anderen, die ebenfalls Leid zu tragen haben in dieser Welt, - und davon gibt es viele! Der wird auch alles tun, damit Leid gemindert wird, damit den lei-

7 Wochen mit Passionszeit 2012 | 22.2.-7.4.

Widerstandskraft wir haben. Nur ja keine schlafenden Jünger sein! Gott möge uns immer wieder aufrütteln, damit wir das Entscheidende sehen, damit wir beten können wie Jesus. Das Gebet stärkt ihn, gibt ihm Kraft. "Nicht wie ich will, sondern wie du willst." Jesus sagt **JA** zum Willen Gottes. Er sagt **JA**, den Leidensweg zu gehen. Es ist nicht immer der Wille Gottes, dass Leiden weggenommen wird. Es ist oft genug auch der Wille Gottes, dass das Leiden getragen wird, dass es nicht abgeworfen wird. Gott weiß, warum er Leiden in ein Menschenleben hinein verordnet. Wohl dem, der sich am Leid nicht wund reiben muss, der sich

denden Mensegeholfen wird. Nicht zuletzt ist das Gebet auch für uns Christen eine große Hilfe. Es rechnet ja mit einer Antwort des himmlischen Vaters. Wir sehen es an Jesus, wie er im Gebet in Gethsemane ruhig geworden ist. Es liegt also eine große Verheißung darauf, aber es ist trotzdem kein Sakrament, das uns im Glauben das Heil mitteilt.

Und über allem Leid sollen wir nicht vergessen, dass es Gottes Welt ist, die leidet und sich nach Erlösung sehnt. Gerade dafür ist Jesus gestorben und auferstanden. Mit diesen Worten grüßt Euch/Sie in der Passionszeit

Pfarrer Klausur Pöppel

GEBET

Gott, unser Vater, wir schauen auf den Weg, den dein Sohn Jesus ging. Wir sehen auf sein Kreuz und erkennen das Heil, welches uns durch seinen Gehorsam zuteil wurde.

Du hast ihn gesandt zur Erlösung aller Menschen und wir verstehen dies als Geheimnis deiner Liebe zu uns.

Dein Kreuzweg schenkt uns Weite. Dein Leiden löscht unsere Schuld. Dein

Sterben schenkt uns das Leben.

Hilf uns, an die Liebe zu glauben, die alles verwandeln kann.

Wir bitten dich um ein mitfühlendes Herz, das Not erkennt, Hilferufe hört und Unrecht beim Namen nennt.

Lehre uns in diesen Tagen neu, deinen Kreuzweg zu betrachten, dein Leiden zu verstehen und dein Sterben dankbar anzunehmen. Amen.

„PFARRER SIND AUCH NUR MENSCHEN“

Vom 14.-15. Februar waren die Pfarrer des Kirchenbezirks Süddeutschland in Memmingen zu Gast. In regelmäßigen Abständen wird auch eine Sitzung mit Übernachtung eingeplant. So kann auch in den Abend hinein ein Austausch erfolgen, der sonst nicht möglich wäre, das heißt dann: „wir über uns“. Oft sehen wir uns länger als ein halbes Jahr nicht, und was wissen wir schon über den anderen in seiner persönlichen und gemeindlichen Situation. Wir können voneinander hören und mitteilen, was den anderen gerade erfreut oder woran er zu tragen hat.

Das hört sich jetzt an, als ob wir persönlich im Mittelpunkt des von den Gemeinden finanzierten Treffens der Pfarrer stünden. Natürlich haben uns auch und besonders ganz andere Bereiche des gemeindlichen und kirchlichen Lebens mit vielen weiteren Themen beschäftigt.

Angesichts einiger „Burnout“, Erschöpfung)- Fälle von Pfarrern in der Kirche ist

es auch nötig auf einander zu hören und zu achten. Wie gesagt: „Pfarrer sind auch nur Menschen.“

Die anderen 12 Beratungsthemen haben theologische, liturgische und finanzielle Hintergründe. Z.B. Das Verhältnis zu der Ev.-Luth. Kirche in Baden nach der Anstellung einer Pfarrerin in Freiburg, aber auch die finanzielle Herausforderung unseres



Kirchenbezirks nachdem die Gesamtkirche einen erheblichen Mehrbedarf angemeldet hat. Finanzielle Ausfälle haben dann auch Folgen, wenn es um den Erhalt

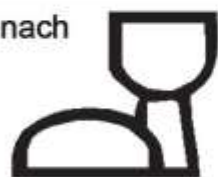
von Pfarrstellen geht.

Letztlich ging es auch um das sich verändernde Pfarrerbild in Gesellschaft und Kirche. Sind die Erwartungen der Gemeindeglieder gegenüber dem Pfarrer erfüllbar, oder muss man sich neu der gemeinsamen Verantwortung in der Gemeinde bewusst werden. Oft lassen sich die verschiedenen Themen nur zur Weiterarbeit ansprechen.

HP

Hausgottesdienste mit Abendmahl können jederzeit nach vorheriger Terminabsprache stattfinden.

Bitte rufen sie Pfarrer Poppe unter der Telefonnummer 08331-5316 an.



DAS MOTTO DES KIRCHENTAGES: "JESUS BLEIB(T) STEHEN"

"Jesus bleibt stehen"- dieser Satz aus dem Lukasevangelium aus der Geschichte der Heilung des Blinden soll uns mit seinen vielfältigen Facetten auf dem Kirchentag 2012 begleiten.

"Stehen bleiben", zur Ruhe kommen, hat Gott uns mit dem siebten Schöpfungstag vorgemacht. Gottes Erscheinen hat nichts gemein mit dem Hektischen, Lauten und Aufdringlichen unseres Alltages.

Jesus bleib(t) stehen- die Zuwendung Gottes, die wir durch Jesus Christus erfahren, der mit uns geht, der sich uns in unserer Situation zuwendet, uns zuhört und hilft; der sich unserem Tempo anpasst und uns so auf Augenhöhe begegnet, der bei den Menschen stehen bleibt - und gerade dadurch so viel bewegt.

Jesus bleib(t) stehen- er gibt uns den Auftrag, uns unserem Nächsten zuzuwenden, bei ihm "stehen zu bleiben" und mit ihm zu gehen.

Stehen bleiben ist Stillstand - aber hier geht es nicht um Resignation, um Aufgabe, um laufen lassen, sondern um das Hinsehen auf unseren Nächsten, das Zuhören und Verstehen der Situation unseres Mitmenschen und das Handeln, das sich daraus ergibt.

Stehen bleiben ist Ruhe - Ruhe zum Gespräch untereinander und zum Gespräch mit Gott, zur Klage, zum Gebet, im Heiligen Abendmahl.

Stehen bleiben ist Besinnung und Konzentration - auf den, der wichtig ist.



Zeitplan

Freitag 18.05.	
ab 14h00	Das HCC öffnet die Tore
15h00 - 16h00	Eröffnungsfeier
16h30 - 18h00	Referate Workshop I
18h30	Eröffnungskonzert
20h15 - 22h00	Podiumsdiskussion
22h15 - 23h00	Taizé-Andacht
Samstag 19.05	
08h30 - 09h15	Andacht Bibelarbeiten
09h30 - 10h30	Referate Workshop II
11h00 - 12h30	Referate Workshop III
14h00 - 16h30	Referate Workshop IV
14h45	Kindermusical
16h00 - 17h30	Referate Workshop V
16h00	Konzernachmittag
19h00 - 19h30	Abendgebet
20h00 - 22h30	Nacht der Chöre
22h45 - 23h00	Nachtgebet
Sonntag 20.05	
10h00 - 12h00	Abschlussgottesdienst
12h00 - 14h00	Mittagessen
14h00	Abreise

8. Lutherischer Kirchentag 18.-20. Mai 2012, Hannover

Anmeldungen ab 15. Dezember in
Ihrer Gemeinde

- Gottesdienste
- Bibelarbeiten
- Podien
- Workshops
- Referate
- Kindermusical
- Konzerte
- Markt der Möglichkeiten



www.selk-kirchentag.de

OSTERN IST DAS FEST DER ALLMACHT GOTTES

Jesus Christus ist auferstanden. Das ist, wenn es denn wahr ist, der wichtigste, aber auch der schwierigste Satz der Weltgeschichte. Das ist eine Botschaft, die bei den ersten Hörerinnen Angst und Schrecken ausgelöst hat. Das ist eine Information, deren Wirklichkeitswert und Wahrheitsgehalt man sofort in Zweifel gezogen hat. Seine Anhänger haben seinen Leichnam gestohlen! Das ist aber auch ein Gerücht, das kein Dementi, keine Widerlegung mehr aus der Welt zu schaffen vermochte.

Jesus Christus lebt. Der Tod ist besiegt. Gottes Allmacht ist offenbar.

Für einen Augenblick ohne Ende, drei Tage, drei Nächte lang war die Macht Gottes wirklich bedroht. Er, der Sohn, war auf grausame Weise ums Leben gebracht. Drei Tage, drei Nächte lang hat die Weltgeschichte gezittert.



Das Grab ist leer

Würde dem Tod und seiner Unersättlichkeit nun alles Leben zum Opfer fallen? Drei lange Tage, drei lange Nächte hindurch war es wirklich dunkel. Die Erde hatte gebebt. Der Tempel war zerbrochen. Gott selbst war der Ohnmacht verfallen.

Dann endlich und endgültig der Satz: Jesus Christus ist von den Toten erstanden. Er herrscht über Himmel und Erde. Mit seinem Geist ist er bei seinem Wort. In unserer Mitte. In diesem Augenblick. Der Tote, der Auferstandene lässt sich hören. Das Leben geht weiter. Deshalb singen die Menschen zu Ostern. Deshalb jubelt die Schöpfung. Deshalb ist das Leben unglaublich schön.

Ostern ist das Fest der Allmacht Gottes. In der Auferstehung Jesu Christi wiederholt

sich, was mit der Schöpfung begonnen hat. Gott handelt auf seine ihm eigentümliche Weise.

Wer Gott ist und was ihn als Gottheit auszeichnet, das zeigt sich für Paulus an den äußersten Grenzen des Lebens. Gott ist die Macht, „die die Toten lebendig macht und das, was nicht ist, ins Dasein ruft.“ Menschliche Macht in Wirtschaft und Politik, in Wissenschaft und Kunst hat es immer mit schon Vorhandenem zu tun, das erforscht und geregelt und neu gestaltet wird. Die Allmacht Gottes dagegen arbeitet gegenüber dem Nichts. Gott ruft aus dem Nichts

ins Leben. Gott rettet das Leben aus der Vernichtung. Wer Gott ist und was Gott kann, was ihn, den Schöpfer, von allen Geschöpfen unterscheidet, das wird offenbar an den unvorstellbaren Grenzen zum Nichts. Die Allmacht Gottes ist der un-

ergründliche Ugrund des Lebens. Ich glaube an Gott, den Allmächtigen. Er hat alles, was ist, aus dem Nichts ins Dasein gerufen. Er hat Jesus Christus aus dem Tod zum ewigen Leben erweckt. Er hat auch unser Leben bis hierhin durch alle Höhen und Tiefen gnädig bewahrt. Wie reden wir, wenn der Osterjubel verklingt, angemessen von dieser Macht? Wenn wir die Allmacht Gottes wirklich respektieren, dann können wir sie gewiss nicht in theologische Lehrgebäude einsperren. In seiner Allmacht übersteigt Gott alles, was wir in seinem Namen zu tun und zu denken vermögen.

Jesus Christus, der Auferstandene, ist weiter als wir. An der Seite der Allmacht regiert er und bewahrt er das Leben. *Manfred Josuttis*

RÜCKSCHAU AUF ADVENT UND HEILIGABEND



Adventsfeier 2011 mit Tombola im Gemeindesaal in Memmingen



Vater Martin, der Schuhmacher, dem Jesus verheißen hatte, dass er ihn am Heiligen Abend besuchen werde, erkennt durch die Hilfe eines kleinen Kindes, dass Jesus uns in den Hungrigen und Durstigen, den Fremden und Nackten, den Kranken und Gefangenen begegnet.



GEMEINDEVERSAMMLUNG 2012 IN KURZFORM

Die Gemeindeversammlung hat am 26.02. einige Leitlinien für die nächsten Jahre gezeichnet.

1. Berichte: von 89 sind wir auf 87 Gemeindeglieder geschrumpft (3 Verstorbene und eine Überweisung). Im Jahr 2011 sind in der Matthäusgemeinde 123 Gottesdienste, dazu 39 Hausgottesdienste gefeiert worden. An den jeweiligen Gottesdiensten haben im Durchschnitt 42 Gemeindeglieder und Gäste mitgefeiert.

Dankbar erwähnt wurden die Aktionen des vergangenen Jahres zum 140. Gemeindejubiläum und zum 60. Kirchweihjubiläum.

2. Die finanzielle Situation der Gemeinde hat sich trotz Rückzahlung des Darlehens durch zwei Erb-

schaften stabilisiert. Allerdings sind die finanziellen Herausforderungen für die nächsten Jahre um so größer. Für dieses Jahr werden wir 26000 Euro an die Kirchenkasse abführen, im nächsten Jahr hoffentlich 27000.

3. Zu Synodalen für die Synode des Kirchenbezirks am 27./28. April in Stuttgart sind Herr Endter und Herr Polzer gewählt worden.
4. Frau Polzer ist für weitere 4 Jahre zur Kirchenvorsteherin gewählt worden.
5. Auf den 12. Mai ist der nächste Putztag für das Gemeindezentrum angesetzt.
6. Für dieses Jahr ist wieder ein Missionsfest und eine Gemeindefahrt geplant. HP

8. LUTHERISCHER KIRCHENTAG VOM 18. - 20. MAI IN HANNOVER

Eine ausführliche Beschreibung und Einladung finden Sie auf der Seite 13 in diesem Brief. Oder rufen Sie die Adresse www.selk-kirchentag.de auf.

HIER FEIERN WIR GOTTESDIENST

- ⇒ Memmingen, St. Pauli-Kirche, Am Dickenreiserweg 1 (Am Schanzmeister)
- ⇒ Augsburg, Hausgottesdienste (Ansprechpartner Pfr. H. Poppe)
- ⇒ Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- ⇒ Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7



Was abgestempelt ist, liegt uns besonders am Herzen ...

Schicken Sie Ihre gebrauchten Briefmarken ans Missionshaus!

REGELMÄSSIGE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Kleingruppen	Themen	Ansprechpartner
Seniorenkreis MM mittwochs um 14.30 Uhr 7. März 2012 11. April 2012 2. Mai 2012	Hölle bei den Menschen Psalm Thema: Auferstehung Film: Alemanya	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Gemeinde-Nachmittag MM mittwochs um 14.30 Uhr 21. März 2012 25. April 2012 23. Mai 2012	Verschiedene Themen	Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316
Hausbibelkreis Maselheim/ Schnürpflingen	Nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316	
Hausbibelkreis Kempten	Nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316	
Kirchenvorstandssitzung nach Absprache Pfarrer Poppe Tel. 08331-5316		

WICHTIGE TERMINE AUF EINEN BLICK

09. März 12	19h00 ACK Memmingen in St. Ulrich
14. März 12	18h00 Passionsgottesdienst in MM
28. März 12	18h00 Passionsgottesdienst in MM
04. Mai 12	19h00 ACK Memmingen in Steinheim
14. Mai 12	20h00 ACK Ravensburg Matthäushaus

ABWESENHEIT DES PFARRERS

04.-05. März 12	Auswertige Veranstaltung des Pfarrers
10. März 12	10h00 Finanztag des Kirchenbezirks in Sperlingshof
12.-13. März 12	AfG Sitzung in Hannover
12.-15. April 12	Urlaub des Pfarrers (Notfallvertretung (Pfr. Holst: 0911-402009)
27.-28. April 12	Kirchenbezirkssynode in Stuttgart
17.-19. Mai 12	8. Kirchentag in Hannover
29. Mai-10. Juni	Urlaub des Pfarrers (Notfallvertretung (Pfr. Holst: 0911-402009)

Unsere Gottesdienste von März - Mai 2012

Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
M Ä R Z 2 0 1 2				
04 So	Reminiszerer 10h00 Predigt- gottesdienst		11h45 Haupt- gottesdienst Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee	
04 So	- Mo 05.03. Auswertige Veranstaltung des Pfarrers			
07 Mi	14h30 Seniorentreffen			
09 Fr	19h00 ACK MM in St Ulrich			
10 Sa	10h00 Finanztag des Kirchenbezirks in Sperlingshof			
11 So	Okuli 10h00 Predigt- gottesdienst			14h30 Haupt- gottesdienst Lesung: I Wallnitz
12 Mo	- 13. Di - AFG in Hannover			
14 Mi	18h00 Passionsgottesdienst („7Wochen mit.de“)			
17 Sa		14h30 Hausgottes- dienst in Augsburg		
18 So	Lätare 10h00 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: I. Polzer - Kirchenkaffee			
21 Mi	14h30 Gemeindepnachmittag			
25 So	Judika 10h00 Predigt- gottesdienst		11h45 Haupt- gottesdienst Lesung: Irmfriede Meier Kirchenkaffee	
28 Mi	18h00 Passionsgottesdienst („7Wochen mit.de“)			
01 So	Palmarum 10h00 Predigt- gottesdienst			
A P R I L 2 0 1 2				
05 Do	Gründonnerstag 18h00 Abendmahls- gottesdienst	14h00 Hausgottes- dienst in Augsburg		
06 Fr	Karfreitag 14h30 Todesstunde			10h30 Haupt- gottesdienst Lesung: P. Ketelhut
08 So	Heiliges Osterfest 10h00 Festgottesdienst in Memmingen Lesung: I. Polzer Osterfrühstück			
11 Mi	14h30 Seniorentreffen			
12 Do	- 15. So Urlaub des Pfarrers			

Unsere Gottesdienste März - Mai 2012

Datum	Memmingen	Augsburg	Ulm	Ravensburg
15 So	Quasimodogeniti 10h00 Lektorengottesdienst in Memmingen			
21 Sa		14h30 Hausgottesdienst in Augsburg		
22 So	<u>Misericordias Domini</u> 9h30 Predigtgottesdienst <i>Kollekte: Sozial-diak. Hilfsfond</i>		11h15 Hauptgottesdienst Lesung: Heinz Kreiser Kirchenkaffee	
25 Mi	14h30 Gemeindenachmittag			
27 Fr	- 28. Sa - Kirchenbezirkssynode in Stuttgart			
29 So	Jubiläum 9h30 Predigtgottesdienst			14h30 Hauptgottesdienst Lesung: I. Wallnitz
M A I 2012				
02 Mi	14h30 Seniorentreffen			
04 Fr	19h00 ACK MM in Steinheim			
06 So	9h30 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: I. Polzer Kirchenkaffee			
12 Sa	9h30 Putztag in Memmingen			
12 Sa		14h30 Hausgottesdienst in Augsburg		
13 So	Rogate 9h30 Predigtgottesdienst		11h15 Hauptgottesdienst Lesung: G.v.Klinggräff Kirchenkaffee	
14 Mo	20h00 ACK Ravensburg Matthäushaus			
17 Do	9h30 Christi Himmelfahrt in Memmingen			
17 Do	- 19. Mai - Kirchentag in Hannover			
20 So	Exaudi 9h30 Predigtgottesdienst			14h30 Hauptgottesdienst Lesung: P. Kettelhut
23 Mi	14h30 Gemeindenachmittag			
26 Sa		15h00 Hausgottesdienst in Augsburg		
27 So	Heiliges Pfingstfest 9h30 Hauptgottesdienst in Memmingen Lesung: I. Polzer			
28 Mo	10h30 Hauptgottesdienst in Neu-Ulm, Villenstr. 14 Lesung: Irmfriede Meier - Kirchenkaffee			
29 Di	- 10. Juni 2012 Urlaub des Pfarrers			